

Aus der Sitzung des Ausschusses für Verwaltung und Finanzen vom 09.03.2021

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Verwaltung und Finanzen konnte Bürgermeister Jens Spanberger die Ausschussmitglieder im Ratssaal des Rathauses Mühlhausen herzlich willkommen heißen.

Anschließend eröffnete Bürgermeister Spanberger die öffentliche Sitzung und stellte die formale Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1 Bestellung von Urkundspersonen

Zu Urkundspersonen dieser Sitzung wurden die Ausschussmitglieder Stephanie Kretz und Hans-Josef Hotz bestimmt.

TOP 2 Gemeindehaushalt 2021 - Vorberatung

Rechnungsamtsleiter Lang und Bürgermeister Spanberger erläuterten die Haushaltsplanung für das Jahr 2021. Die geplanten Maßnahmen wurden erklärt.

Aktuell stehen den ordentlichen Erträgen von 19.023.725 € ordentliche Aufwendungen von 21.165.205 € gegenüber. Dadurch ergibt sich ein ordentliches Ergebnis für das Jahr 2021 von -2.141.480 €.

Im Finanzhaushalt wird mit Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 18.659.515 € und Auszahlungen von 19.365.435 € geplant. Der Zahlungsmittelbedarf des Ergebnishaushalts beträgt -705.920 €.

Das Investitionsprogramm 2021 weist derzeit mit Einnahmen von 2.642.300 € und unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgungen Ausgaben von 3.904.500 € einen Finanzierungsmittelbedarf (Deckungslücke) in Höhe von 1.262.200 € aus. Folglich wird die Liquiditätsreserve von ca. 4 Mio. € zu Jahresbeginn im Laufe des Jahres 2021 stark abnehmen auf ca. 2,8 Mio. €. Zur Finanzierung der vorgesehenen Investitionen sind daher Kreditaufnahmen von 800.000 € vorgesehen.

Nach Abzug der Tilgungen steigt damit die Verschuldung bei voller Inanspruchnahme der geplanten Kreditermächtigung von 5,954 Mio. € auf 6,3 Mio. € an. Gleichzeitig steigt die Pro-Kopf-Verschuldung von 688 € auf 728 €.

Das Investitionsprogramm für die Jahre 2021-2024 beinhaltet Ausgaben für Investitionen von ca. 16,9 Mio. € und Tilgungen von ca. 2 Mio. €. Diesen Ausgaben stehen lediglich ca. 9,0 Mio. € an Einnahmen aus Investitionstätigkeit gegenüber. Die damit einhergehende Deckungslücke von ca. 9,9 Mio. € muss durch die vorhandene bzw. durch die in diesem Zeitraum erwirtschaftete Liquidität sowie durch Kredite geschlossen werden. Folglich würde die Gesamtverschuldung auf ca. 9,7 Mio. € im Finanzplanungszeitraum ansteigen, was eine Pro-Kopf-Verschuldung von über 1.100 € bedeuten würde.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden im vergangenen Jahr 2020 einige Investitionsmaßnahmen und Unterhaltungsaufwendungen gestoppt. Von veranschlagten Investitionszahlungen von ca. 5,5 Mio. € wurden lediglich 2,6 Mio. € in Anspruch genommen. Daher war keine Kreditaufnahme erforderlich. Diese aufgeschobenen Investitionen müssen in den nächsten Jahren nachgeholt werden. Außerdem wurden die Ertragsausfälle und Kosten der Corona-Pandemie teilweise von Land und Bund erstattet.

Zudem gilt es, die weiteren wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie abzuwarten.

Bürgermeister Spanberger erläuterte den weiteren Ablauf der Haushaltsplanung: In der Sitzung am 25.03.2021 soll der Haushalt in den Gemeinderat eingebracht und verabschiedet werden. Die Ausschussmitglieder vereinbaren, auf die Haushaltsreden in der Gemeinderatssitzung aufgrund der Corona-Pandemie zu verzichten und ihre Reden stattdessen zu Protokoll zu geben. Die Reden werden außerdem der Presse zur Verfügung gestellt.

Der Ausschuss fasst folgenden einstimmigen **Beschluss**:

Der Ausschuss für Verwaltung spricht die Empfehlung an den Gemeinderat aus, den Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan auf der Grundlage des Beratungsergebnisses für das Haushaltsjahr 2021 zu beschließen.

TOP 3

Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Verwaltung und Finanzen vom 19.01.2021

Bürgermeister Spanberger verwies auf die jedem Ausschussmitglied zugegangene Niederschrift. Einwendungen gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben.

TOP 4

Verschiedenes/Bekanntgaben/Fragen

Hierzu ergingen keine Wortmeldungen.